

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Halladat oder Das rothe Buch**

**Gleim, Johann Wilhelm Ludwig**

**Hamburg, 1774**

XV. Die Todtenköpfe.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-1764**

## Die Todtenköpfe.

**D**a siz' ich, und betrachte, Kopfgestützt,  
 Hier diese beiden Todtenköpfe, den  
 Des weisen Beriboldes, dessen Lob  
 Mit Dillats (\*) oder Adlers = Fittigen,  
 Weil seine Weisheit Lebens = Weisheit war,  
 Von Mann zu Mann die ganze Menschenwelt  
 Durchflogen ist, und den Abariputs,  
 Des kleinen dummen Meliposiers  
 Aus Zippali, der einen kleinen Geist  
 In einem grossen Kopf herbergte, Lärm  
 Von seiner Tugend machte, geizig sich  
 In seine gute Mast verschloß, und nicht  
 Die kleinste Weisheit eines andern Kopfs  
 Ertragen konnte! — — Todtenköpfe, ha!  
 Was ist, was ist der Mensch, wenn er nichts ist  
 Als Fleisch und Knoche? — Dulabat, der Held,  
 Der immer mehr durch seines Kopfs Gewalt  
 Als durch die Macht der Waffen seines Heers  
 Die Feinde seines Vaterlandes schlug;

He-

(\*) Ein kleiner Vogel, der unter allen Vögeln am schnellsten fliegt.

Hesutabal, der Sänger, der den Held  
 In tödliche Gefahr begleitete,  
 Selbst das Verdienst des ewigen Gesangs,  
 Den er in seinem Kopfe trug, zu sehn;  
 Und Hibarot, der Goldarbeiter, der  
 Die Thaten Dulabats des Helden und  
 Des Weisen, allen Enkelaugen schon,  
 Mit seiner starken Hand, geleitet nur  
 Durch seinen Kopf, zu Hita-Barabell  
 In Marmor grub — o diese, dacht ich, sind  
 Ein etwas mehr als Fleisch und Knoche! sind  
 Bestatiger der Offenbahrungen  
 Des weisen Beriboldes, dem ein Geist  
 Aus einem zehnten Himmel Bidaphulls,  
 Des obersten Gebieters alles Stoffs,  
 Aus welchem Leben quillen, einst erschien,  
 Und ihn die Lehre lehrte: „daß der Mensch  
 „Ein etwas mehr als Fleisch und Knoche sey;  
 „Daß Bidaphull in jeden Menschenkopf  
 „Aus göttlichem Vermögen einen Keim  
 „Zu Wachsthum in die Himmel-Wissenschaft  
 „Geleget habe, daß des Menschen Leib  
 „Vom zehnten Stoff, des Menschen Seele von

M

Dem

„Dem zweiten im geheimen Magazin  
 „Des hohen Bidaphulls gefertigt  
 „Und aller Himmel Unvergänglichkeit  
 „Darüber gnädig ausgesprochen sey.  
 „Daß aber ungeholfen jeder Keim  
 „Zu allen Himmels-Wissenschaften sich  
 „Erheben müsse, der, durch seine Kunst,  
 „Der Menschen Herzen zu gewinnen, der  
 „Durch sein Geschick, bescheidenes Verdienst  
 „Ins Licht zu stellen, dieser durch Verstand,  
 „Durch ungemeyne Weisheit jener, und  
 „Durch Tugend alle., Denn, ist Dulabat  
 Nicht ungeholfen Held geworden? Ist  
 Hesutabal in seiner hohen Kunst  
 Von einem Meister unterwiesen? Hat  
 Von einem Marmorgräber Hibarot  
 Die Schönheit seiner Schöpfungen gelernt?  
 Ihr Todtenköpfe, wenn an euch nicht wohl  
 Zu sehen ist, und wahrzunehmen, ob  
 In diesem oder jenem thätiger  
 Einmal ein Keim des grossen Bidaphulls  
 Zu hoher Himmel-Wissenschaft empor  
 Arbeitete, so siehet doch an euch

Der

Der Weise das Behältniß seines Keims  
 Und dankt in Demuth seines Herzens still  
 Dem hochehrhabnen Bidaphull, daß er  
 Ein kleiner dummer Meliposier  
 Aus Zippoli nicht auch geworden ist,  
 Und strebt, in seinem zehnten Himmel einst  
 Ein Dulabat, ein Hibarot, vielleicht  
 In seinem kleinsten untersten auch nur  
 Ein singender Hesutabal zu seyn.

